

STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.Nr. III/4/44

Erschienen am 30. November 1951

Der Wachstumsstand der Winterölfrüchte

Ende Oktober 1951

Im Oktober waren in allen Ländern des Bundesgebietes die Niederschläge gering. Sie erreichten zum Teil nur die Hälfte des Normalwertes. Die Temperaturen waren trotz grosser Sonnenscheindauer im allgemeinen auch niedrig.

Der Stand der Winterölfrüchte ist, nachdem die Bestellung sich schon etwas verzögert hatte, bei diesen Witterungsbedingungen im Durchschnitt des Bundesgebietes nur etwa "mittel" und um 0,3 bis 0,4 Punkte schlechter, als zum gleichen Zeitpunkt des Vorjahres. In Rheinland-Pfalz lauten die Noten mit 3,4 sogar schlechter als "mittel", und die Winterrüben in Niedersachsen werden auch nur mit 3,1 beurteilt.

Das Auftreten von spezifischen Schädlingen der Ölfrüchte wird nur aus Baden (Rapserdfloh) gemeldet. Dagegen treten Engerlinge, Frahtwürmer, Ackerschnecken und Feldmäuse in allen Ländern stark auf.

Wachstumsstand ¹⁾ der Winterölf Früchte

Lfd. Nr.	G e b i e t	Oktober	Winter- raps	Winter- rübsen
1	<u>Bundesgebiet</u>	1951	2,9	2,9
2	"	1950	2,5	2,6
3	Schleswig-Holstein	1951	2,8	2,6
4	" "	1950	2,6	2,9
5	Hamburg	1951	2,4	2,0
6	"	1950	2,9	-
7	Niedersachsen	1951	2,8	3,1
8	"	1950	2,6	2,5
9	Nordrhein-Westfalen	1951	2,9	2,9
10	" "	1950	2,3	2,5
11	Bremen	1951	3,0	-
12	"	1950	3,0	-
13	Hessen	1951	2,8	2,9
14	"	1950	2,2	2,3
15	Württemberg-Baden	1951	2,7	2,6
16	" "	1950	2,5	2,5
17	Bayern	1951	2,9	3,0
18	"	1950	2,3	2,3
19	Rheinland-Pfalz	1951	3,4	3,4
20	" "	1950	2,5	2,5
21	Baden	1951	2,7	2,7
22	"	1950	2,2	2,2
23	Württemberg-Hohenz.	1951	2,8	2,7
24	" "	1950	2,3	2,3
25	Kreis Lindau	1951	.	-
26	" "	1950	.	.

1) Noten: 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = mittel, 4 = gering,
5 = sehr gering.